



Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

Prof. Dr. Ingo Stöckmann

Institut für Germanistik, Vergleichende
Literatur- und Kulturwissenschaft

MERKBLATT KOMMAREGELN

Kommaregeln des Deutschen (neue Rechtschreibung)

1. Einzelregeln, die Sie kennen:

Kommata stehen

- bei **Aufzählungen**, deren Elemente nicht durch *und*, *oder* oder durch äquivalente Begriffe verbunden werden.

...Tomaten, Karotten, Kürbisse oder Erdbeeren... Er hat keine Ahnung, wie man Vokabeln lernt, Geschichtsbücher exzerpiert, die Küche putzt und überhaupt praktische Dinge tut. Das Haus verfügte neben einem mit Blattgold versehenen Badezimmer, einem grün angemalten Wohnzimmer, dem blauen Treppenhaus und der aus Schiefersteinen erbauten Garage über weitere geschmacklos eingerichtete Räume.

- vor **adversativen (entgegengesetzten) Konjunktionen** wie *aber*, *doch*, *jedoch*, *sondern*, *hingegen*; vor dem zweiten Wort in *bald ... bald*, *teils ... teils*, *einerseits ... andererseits*, *nicht nur ... sondern auch*, *halb ... halb*, *zum Einen ... zum Anderen*.

Das ist kein Himbeergeist, sondern Wodka. Sie rannte über die Straße, doch der Bus war schon weg. Sie sah ihn, aber er sie nicht. Einerseits hast du Recht, andererseits auch nicht. Aus diesem Missgeschick ergab sich zum Einen eine Verspätung der Abfahrt von fünf Minuten, zum Anderen aber die einmalige Gelegenheit Robbie Williams die Hand zu schütteln. Sein Misserfolg ist teils selbst-, teils fremdverschuldet.

- bei **Zusätzen** oder **Nachsätzen** (wobei Zusätze oft durch Wörter wie *nämlich*, *und zwar*, *besonders*, *insbesondere*, *z.B.*, *ja*, *nein*, *namentlich* und *vor allem* eingeleitet werden.)

Eines Tages, mitten im Winter, stand ein Reh im Garten. Wir gingen ins Labor, einen kalten Raum mit vom Frost vereisten Fenstern, und tranken Tee. Mein Onkel, ein Tierfreund, besitzt mehrere Kaninchenställe. Gustav Meier, Potsdam, meint Folgendes... Sie isst gerne Obst, besonders Kirschen. Auf der Ausstellung präsentierten sich viele, besonders häufig englische, Firmen. Wir beide, du und ich, wissen doch Bescheid. Er, außer sich vor Freude, stürzte von der Dachterrasse. Sie hatte, ohne den Vertrag gelesen zu haben, unterschrieben.

- bei **Anreden** und **Ausrufen** oder **Ausdrücken einer hervorgehobenen Stellungnahme**.

Studenten, die Revolution ist nahe! Seid endlich still, Kinder! Ich weiß nicht, Kinder, ob das gut ist. Verdammte, ist das kalt! Oh, wie schön das ist. Nein, lassen sie das lieber! Komm doch, bitte, pünktlich!

- um **Zitate in wörtlicher Rede** abzugrenzen. Dies gilt auch dann, wenn im Zitat selbst bereits ein Ausrufe- oder Fragezeichen steht!

„Ich weiß“, sagte er, „ich rufe dich an.“ „Kommt sie?“, ist die Frage, die man hier am Häufigsten hört. „Lauf schneller!“, schrie er ihm zu und ergänzte, „sie holen auf!“

2. Die **grundlegende und wichtigste Regel der deutschen Kommasetzung** lautet:

Sätze werden durch Kommata voneinander abgegrenzt. Das Komma entfällt, wenn die Sätze durch *und* oder *oder* verbunden sind.

Sätze erkennt man daran, dass sie ein Subjekt und ein Prädikat enthalten.

Die Komma-Regel gilt

(1.) für **Hauptsätze und Hauptsätze** (Hauptsätze können u. a. Aussagesätze oder Fragesätze sein; sie können in der Regel alleine stehen):

Er singt, sie spielt die Violine. Joshua grub den Baumstumpf aus, Helene hielt die Spitzhacke bereit, Jürgen zündete die Gartenlaube an. Er kam, er sah, er siegte. Ich habe nach zahlreichen schlechten Erfahrungen alle Gedanken an einen Erfolg des Projektes aufgegeben, der Chef ist jedoch von der fixen Idee an einen Erfolg besessen! Wer wusste mehr, wer konnte die Folgen absehen, wer würde ihr helfen? Gibt es nichts mehr zu tun, kann niemand mehr das Verhängnis abwenden?

Nur bei Hauptsätzen gilt die **Sonderregel**, dass Kommata *auch* bei einer Verbindung der Sätze mit *und* oder *oder* gesetzt werden *können*! Eine solche Zeichensetzung ist sicherlich zu empfehlen, da sie das Lesen vereinfacht, sie ist aber nicht vorgeschrieben. Korrekt ist also auch:

Er singt, und sie spielt die Violine. Joshua grub den Baumstumpf aus, und Helene hielt die Spitzhacke. Du kommst heute, oder ich reiche morgen meine Kündigung ein. Wusste niemand den Weg, oder kam es ihr nur so vor?

(2.) für **Hauptsätze und Nebensätze**:

Ich gehe jetzt, weil du mich langweilst. Sie spielte, während die anderen arbeiteten. Sie spielte, während die anderen arbeiteten, auf dem Klavier. Die Mannschaft spielte unentschieden, obwohl sie klar überlegen war. Ein Haus, das seit zehn Jahren leer steht, lässt sich nicht mehr verkaufen. Dass sie sich so verhalten würde, hätte ich nicht erwartet. Alle, die seit zehn Jahren nicht mehr bei Oma zu Besuch waren, sind seit der Nachricht von ihrem Lottogewinn wieder aufgetaucht.

Nebensätze werden auch dann vom Hauptsatz abgetrennt, wenn sie in Subjektposition stehen, also eigentlich *Teil* eines Hauptsatzes sind:

Dass sie kam, war ihm unangenehm. Dass Peter ein Boot besitzt, sprach sich herum. Ob er das weiß, wird sich noch herausstellen.

(3.) für **Nebensätze und Nebensätze:**

Ich meine das Haus, das ein Fenster hat, das offen steht. Ich erwarte, dass du den Aschenbecher leerst, bevor du das Haus verlässt. Sie reiste per Zug, obwohl sie Züge nicht mochte, weil sie die Enge der Abteile nicht ertrug.

In der Realität sieht das z. B. so aus:

Eine Verbindung von vier Haupt- und vier Nebensätzen:

Schiller war nicht nur aufgrund der Tatsache, dass er ein schlechter Dramatiker war, der deutlich zu viel Geld für Stücke forderte, die niemand sehen wollte, bei den Intendanten verrufen, sondern er hatte auch durch mehrere Affären von sich Reden gemacht, eine Frau hatte ihn der Lüge bezichtigt, eine andere wollte ihn bei nächster Gelegenheit vor die Gerichte zerren, die ihn endgültig aus dem Verkehr ziehen mussten.

Eine Verbindung von einem Hauptsatz und sechs Nebensätzen:

Die Epoche der Klassik ist eine deutsche Erfindung, die heute problematisch erscheint, weil sie zur Überschätzung bestimmter Autoren einlädt, und die morgen vielleicht vergessen sein wird, weil sich niemand mehr zu Goethe und Schiller bekennt, die freilich nichts dafür können, dass ihre Werke von großenwahnsinnigen Literaturgeschichtlern verhunzt worden sind.

3. Auch wichtig sind **Kommata bei Infinitiv- und Partizipialgruppen:**

Infinitiv- und Partizipialgruppen können durch Komma vom Rest eines Satzes abgegrenzt werden, damit die Struktur des Satzes deutlich wird und Missverständnisse vermieden werden.

Unter ‚Infinitiv‘ versteht man die Grundform des Verbs (singen, springen, exzerpieren), ein ‚Partizip‘ ist eine infinite Verbform, die im Deutschen in zwei leicht zu erkennenden Formen als Partizip I (*laufend, singend, jubelnd*) bzw. Partizip II (*gestrichen, gejubelt, bedient, verdient*) existiert. Von ‚Infinitiv- und Partizipialgruppen‘ spricht man, wenn zu einem Infinitiv oder einem Partizip noch mehrere Wörter gehören (dass dies der Fall ist, lässt sich oft daran sehen, dass der Infinitiv oder das Partizip nur mit diesen anderen Wörtern gemeinsam im Satz verschoben werden kann.)

Es ist also prinzipiell beides möglich:

Sie entschloss sich einen Zug früher zu nehmen. Sie entschloss sich, einen Zug früher zu nehmen. Etwas Schöneres als mit dir Bisons zu jagen gibt es nicht. Etwas Schöneres, als mit dir Bisons zu jagen, gibt es nicht. Die Treppe hinuntereilend verfehlte er die letzte Stufe. Die Treppe hinuntereilend, verfehlte er die letzte Stufe. Durch Getränke gestärkt schoss die Mannschaft noch vier Eigentore. Durch Getränke gestärkt, schoss die Mannschaft noch vier Eigentore. Aufmerksam geworden beseitigten wir den Fehler. Aufmerksam geworden, beseitigten wir den Fehler.

Um klar zu schreiben, **lohn**en sich **Kommata** vor Infinitivgruppen mit *zu*, also bei **erweitertem Infinitiv mit zu** (=Konstruktionen aus dem Infinitiv, *zu* + mindestens einem weiteren Wort) und bei **um-zu-Konstruktionen**:

Er hat ein Fahrrad, um zur Arbeit zu fahren. Wir aßen Scholle, um etwas für unsere Blutwerte zu tun. Schiller schrieb Gedichte, ohne Erfolg zu haben. Er entschloss sich, länger zu bleiben. Sie beeilte sich, den Bus zu erreichen und einzusteigen.

Im Übrigen gibt es **Fälle, in denen das Komma stehen muss**:

Das Komma muss stehen, **wenn sonst die Bedeutung und Struktur des Satzes unklar wäre**.

Ich rate ihm, zu helfen. Ich rate, ihm zu helfen. Er beschloss, jeden Morgen früher aufzustehen. Er beschloss jeden Morgen, früher aufzustehen. Er zögerte bezüglich der Entscheidung, nicht länger zu bleiben. Er zögerte bezüglich der Entscheidung nicht, länger zu bleiben.

Infinitiv- und Partizipialgruppen werden außerdem *immer* durch Kommata abgegrenzt, wenn sie **durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt werden** (im Folgenden unterstrichen).

Daran, den Job länger zu behalten, dachte sie nicht. Sie dachte nicht daran, länger zu bleiben, und rief ein Taxi. Es ist sein Wunsch, mehrere Kühlschränke zu besitzen. Die Idee, die Treppe hinunterzulaufen, kam ihr nicht. So, laut lachend, kam sie angelaufen. In dieser Weise, vorsichtig einen Fuß vor den nächsten setzend, überquerten wir den Fluss.

Auch werden Wortgruppen mit Komma abgegrenzt, die **mit einem hinweisenden Wort wieder aufgenommen werden** (im Folgenden unterstrichen):

Eine Familie zu gründen, das fiel ihr nicht ein. Weiter den Berg hinauf zu klettern, daran dachte er nicht. Die Gärtnerin, die weiß das ganz genau. Wie im letzten Jahr, so hatten wir auch diesmal viel Spaß.